

Der Rhonegletscher und Gletsch im Wandel der Zeit

Der Einfluss des Rhonegletschers und der Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur auf die Umwelt im Gletschervorfeld und den Tourismus in Gletsch seit Mitte des 19. Jahrhunderts

Hintergrund Gletscherrückgang und Rhonegletscher

Gletscher schmelzen seit dem Ende der kleinen Eiszeit, und damit nach dem nacheiszeitlichen Maximalstand um 1850, fast kontinuierlich ab. Mit dem verschleunerten Gletscherschwund durch den Klimawandel wird vermutet, dass rund 80 bis 90 % der Schweizer Gletscher bis 2100 komplett geschmolzen sein werden. Der Rhonegletscher ist ein Talgletscher in den Urner Alpen im Kanton Wallis, mit einer Fläche von rund 15 km² und einer Länge von rund 8 km (2018). Er zählt damit zu den 10 grössten Schweizer Gletschern. In den letzten 150 Jahren hat der Rhonegletscher etwa 5 km² Fläche verloren.

Zielsetzung und Vorgehen

Anhand der Fragestellung «Wie wurden die Umwelt im Gletschervorfeld und der Tourismus bei Gletsch bis zum heutigen Zeitpunkt durch den Rhonegletscher beeinflusst und welche Auswirkungen wird dessen Rückgang zukünftig noch haben?» haben sich die zwei Schwerpunkte Natur (insb. Vorgelände und Gletschersee) und Tourismus ergeben. Diese haben wir anhand von Literaturrecherchen, der Durchführung eines Interviews und Kartenerstellungen bearbeitet.

Schwerpunkt Tourismus

Anfänge und historische Entwicklung

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stieg vor allem durch die Eröffnungen der Furka- und Grimselpassstrasse und der neuen Poststation in Gletsch die Nachfrage nach einer Übernachtungsmöglichkeit in Gletsch. Deshalb wurde das «Grand Hotel Glacier du Rhône» gebaut und mehrfach erweitert. Mit der Motorisierung im 20. Jahrhundert war eine Übernachtung in Gletsch allerdings nicht mehr zwingend nötig und das Gästevolumen nahm stark ab. Trotzdem hat das Grand Hotel bis heute überlebt, wenn auch in kleinerem Rahmen.

Gletsch als Verkehrsknotenpunkt

Gletsch liegt am Knotenpunkt mehrerer wichtiger Verkehrsachsen (Abbildung 3) und erfüllt deshalb eine verkehrstechnische Funktion. Diese spezielle Lage macht Gletsch als Etappenort attraktiv für Reisende.

Die Touristen kommen nicht in erster Linie wegen dem Gletscher, sondern vor allem durch diese Verkehrsachsen nach Gletsch. Deshalb konnte der Tourismus in Gletsch bisher trotz des Gletscherrückgangs überleben und wird auch in Zukunft weiterbestehen.

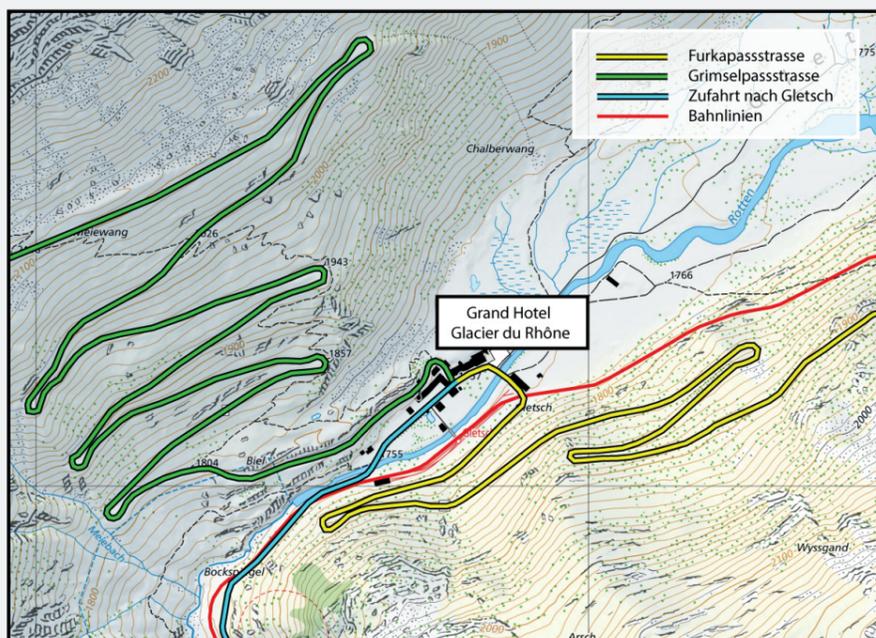


Abbildung 3: Karte Gletsch (Eigene Darstellung mit Hintergrundkarte von ©swisstopo, Massstab 1:10'000 (vergrössert))

Schwerpunkt Vorgelände und Gletschersee

Vorgelände

Dort wo sich früher die mehrere Meter dicken Eismassen befand, treffen wir heute eine durch den Gletscher geprägte Landschaft an. Das sogenannte Vorgelände entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem wertvollen Lebensraum für Fauna und Flora. Es beherbergt sowohl schützenswerte Pflanzen als auch gefährdete Tierarten. Das Vorgelände mit dem Gletscher und das Auengebiet im Vorgelände sind von nationaler Bedeutung. Das Auengebiet bietet Wasservögeln eine Überwinterungsmöglichkeit und zählt deshalb zu einem der elf Ramsar-Feuchtgebiete der Schweiz und erlangt somit auch international grosse Bedeutung.



Abbildung 1: Ramsar-Feuchtgebiet (Eigene Darstellung mit Hintergrundkarte aus dem Jahr 2022 von ©swisstopo, Massstab 1:25'000)

Gletschersee

Wenn das Schmelzwasser am Fusse des Gletschers gestaut wird, können sich Gletscherrandseen bilden. Am Rand der Zunge des Rhonegletschers bildeten sich ab 1993 solche Seen. Um das Jahr 2007 verschmolzen die einzelnen Seen zu einem zusammenhängenden Gletschersee. Jährlich wuchs der See weiter an, bis er seine heutige Grösse von rund 12 Hektar und eine Tiefe von 40 Metern erreicht hat. Durch die Möglichkeit zur Stromerzeugung mit Wasserkraft bringt die Gletscherseebildung neue Chancen mit sich. Aber die Veränderung birgt auch Gefahren, es kann unter anderem zu Überflutungen oder Wasserknappheit kommen.

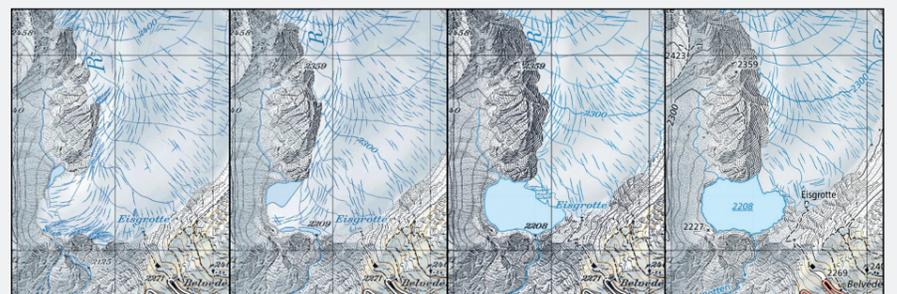


Abbildung 2: Entstehung des Gletschersees (Eigene Darstellung mit Hintergrundkarten aus den Jahren 1999, 2007, 2013 und 2018 von ©swisstopo, Massstab 1:10'000)

Fazit

Die Landschaft wurde durch den Rückgang des Rhonegletschers in der Vergangenheit eindrücklich geprägt und verändert sich auch laufend weiter.

Gletsch und das Grand Hotel Glacier du Rhône haben eine einzigartige Geschichte hinter sich und werden auch in Zukunft touristisch attraktiv bleiben.